

Horressen rückt auf Platz vier vor

Kreisliga A Ww/Wied Steinefrenz unterliegt in Puderbach - Wichtiger Heimsieg für Herschbach

■ Kreisgebiet. Die SG DJK Neustadt-Fernthal hat am 17. Spieltag der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Wied die Tabellenführung übernommen, da die Partie des bisherigen Spitzenreiters SG Ahrbach/Girod/Heiligenroth bei der SG Niederbreitbach/Waldbreitbach wegen Unbespielbarkeit der Rasenplätze im Wiedtal abgesagt wurde. Die SG Horressen-Elgendorf rückte auf den vierten Platz vor, den die Spvgg Steinefrenz-Weroth räumen musste. Im Tabellenkeller feierten die Teams aus Puderbach und Herschbach wichtige Erfolge im Kampf um den Klassenverbleib. Die Begegnung SV Maischeid gegen SG Feldkirchen/Hüllenberg wurde auf Donnerstag, 13. April (Anpfiff: 20 Uhr), verlegt.

SG Horressen-Elgendorf - VfL Oberbieber 5:2 (2:1). Lange Zeit sah es nicht nach solch einem deutlichen Sieg für die Platzelf aus. Der Aufsteiger aus Oberbieber war spielerisch sogar überlegen, die SG Horressen hatte jedoch viel mehr Zug zum Tor und nutzte ihre Chancen eiskalt. Tore: 1:0 Steffen Decker (17.), 1:1 Milenko Vukmirovic (29.), 2:1 Steffen Decker (44.), 3:1, 4:1 Mathias Hild (66., 73.), 5:1 Steffen Decker (86.), 5:2 Evgeni Rib (89., Foulelfmeter). Zuschauer: 60.

SG Puderbach/Urbach-Dernbach/Daufenbach/Raubach - Spvgg Steinefrenz-Weroth 1:0 (0:0). In einem Spiel mit nur wenigen Torchancen zeichnete sich ab, dass das erste Tor entscheidend sein könnte. „Das haben zum Glück wir gemacht. Am Ende haben wir die Konter schlecht ausgespielt“, sagte der Puderbacher Abteilungsleiter André Neitzert. Tor: 1:0 Daniel Seuser (65.). Gelb-Rote Karte: Yannic Tatarinowitsch (Steinefrenz) wegen wiederholten Foulspiels (62.). Zuschauer: 150.

SG Herschbach-Schenkelberg - SV Roßbach/Verscheid 3:1 (1:1). In



War das der Beginn der Aufholjagd? Die SG Herschbach-Schenkelberg (am Ball Alexander Fritz) hat das Kellerduell der Kreisliga A Ww/Wied gegen den SV Roßbach/Verscheid (rechts Dardan Morina) mit 3:1 gewonnen. Foto: byjogi

der ersten Hälfte lieferten sich die beiden Mannschaften ein Duell auf Augenhöhe. „In der zweiten Halbzeit haben wir eine Schippe

drauf gelegt und mehr investiert. Daher ist unser Sieg verdient“, fand der Herschbacher Trainer Erhan Evrem. Tore: 1:0 Alla Mroue

(21.), 1:1 Marco Dreesen (23.), 2:1 Alla Mroue (47.), 3:1 Christian Roscher (90.+3, Foulelfmeter). Zuschauer: 120. ius

HSG kommt immer besser in Schwung

Handball Bad Emser und Bannberscheider lassen gegen Rhein-Nette nächsten Kantertsieg folgen

■ Andernach. Nein, die starke Leistung gegen Daun war keine Eintagsfliege. Drei Wochen nach dem 36:27-Kantertsieg ließen die Rheinlandliga-Handballer der HSG Bad Ems/Bannberscheid bei der HSV Rhein-Nette einen weiteren folgen. In Andernach setzten sich die Kombinierten aus der Kurstadt und dem Westerwald mit 35:24 (16:10) durch.

Rund eine Viertelstunde lang konnte die HSV die Partie offen gestalten. In dieser Phase waren die Gäste in der Deckung noch nicht ganz auf der Höhe und ließen Rhein-Nette vermehrt ungehindert zum Abschluss kommen. Mit der Zeit stabilisierten sich die Bad Emser und Bannberscheider aber im Abwehrverbund. Da auch das Angriffsspiel nicht unter der Mann- deckung gegen Spielgestalter Mathias Baldus litt, warf die HSG bereits zur Pause einen Sechs-Tore-Vorsprung heraus – und das trotz vierminütiger Unterzahl.

Dass eine derart komfortable Führung beim Team von Hansi Schmidt allerdings keine Garantie auf einen ungefährdeten Erfolg ist,

wurde in der bisherigen Spielzeit schon so manches Mal deutlich. Doch wie schon gegen Daun blieb ein Leistungseinbruch aus. Vielmehr spielten sich die HSG-Akteure nach dem Seitenwechsel in einen Rausch, bauten den Vorsprung binnen vier Minuten mit vier Treffern nach Gang auf zehn Tore aus (20:10). Spätestens zu diesem Zeitpunkt war eine Vorentscheidung gefallen, und es sollte für die Gastgeber sogar noch schlimmer kommen.

Als Maximilian Wolf zum 30:15 einnetzte, drohte Rhein-Nette ein Debakel, immerhin waren da noch zehn Minuten zu spielen. Nachdem Johannes Berges und Paul Junker mit Zeitstrafen bedacht wurden, nutzte die HSV die doppelte Überzahl zur Ergebniskosmetik. Dennoch spiegelte das Endergebnis die Kräfteverhältnisse am Ende dieses Samstagabends wider.

Da verwunderte es nicht, dass Hansi Schmidt hinterher voll des Lobes für seine Mannschaft war. „Entscheidend war heute die Willenskraft und die Besonnenheit aller Spieler“, meinte der Trainer. „Jeder hat es verstanden, seine individuellen Qualitäten einzubringen und sich damit in den Dienst der Mannschaft zu stellen. Wir haben uns wiederholt als Team präsentiert, waren klar überlegen und haben den Gegner über weite Strecken dominiert.“ *hun*

HSV Rhein-Nette - HSG Bad Ems/Bannberscheid 24:35 (10:16)

Bad Ems/Bannberscheid: T. Schaust, Sorger - Martin Baldus, J. Berges (1), Junker (9), Hering (1), Heinz, Heß (5), Wolf (3), Orth (2), Mathias Baldus (11/5).

Rhein-Nette: Skerlak, Stitz - Kes-sels, Lenz (2), Reimer, Gärtner (9/2), Bieg (3), Lischke (1), Music (1), Keip (1), Reith (1), Klein (3), Wansorra (1), Daun (2).

Schiedsrichter: Stefan Olbrich /

Thorsten Plattner (HV Vallendar).

Zuschauer: 120.

Siebenmeter: 6/2 : 5:5.

Strafzeiten: 4:6.

Spielfilm: 0:2, 5:4, 7:10, 10:16 - 10:20, 12:25, 15:30, 21:32, 24:35.

Nächste Aufgabe für die HSG Bad Ems/Bannberscheid: am Samstag, 11. März, 19.30 Uhr, in Bad Ems gegen die HSG Irmenach/Kleinich/Horbruch.

Tabellenführer gibt sich im Spitzenspiel keine Blöße

Fußball-Kreisliga B Süd FC Kosova Montabaur schlägt SV Thalhausen 4:1 - FSV Eberhahn verliert Derby knapp

■ Kreisgebiet. Der FC Kosova Montabaur bleibt in der Fußball-Kreisliga B Süd das Maß aller Dinge und steuert nach dem 4:1-Heimerfolg gegen den damit auf Rang vier zurückgefallenen SV Thalhausen weiterhin klar Richtung Aufstieg. Einen wichtigen 2:1-Sieg landete die SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen II im Kellerduell gegen die SG Puderbach II.

FSV Eberhahn - SG Ransbach/Baumbach 1:2 (0:0). Das Derby hatte von Beginn an besonders in spielerischer Hinsicht ein durchaus ansehnliches Niveau. Beide Abwehrreihen ließen allerdings nur wenig zu und hielten zur Pause das torlose Remis. Das glücklichere Ende hatten dann die Töpferstädter durch den späten Siegtreffer auf ihrer Seite. Eberhahns Abteilungsleiter Tobias Kuch fasste nach Spielende zusammen: „Eine ärgerliche Niederlage für uns, denn ein Remis wäre das gerechte Resultat gewesen.“ Tore: 0:1 Sebastian Frank (60.), 1:1 Dogus Ergüzel (81.), 1:2 Daniel Knödgen (86., Foulelfmeter); Zuschauer: 80.

FC Kosova Montabaur - SV Thalhausen 4:1 (1:0). Mehr Mühe als erwartet hatten die Gastgeber mit dem SV Thalhausen, der sich jedoch in der 80. Spielminute durch die Ampelkarte gegen seinen Torhüter Markus Ecker spielerisch entscheidend dezimierte. „Das Ergebnis ist um ein bis zwei Tore zu hoch ausgefallen“, so FC-Abteilungsleiter Argentim Ajeti. Tore: 1:0 Mentor Krasniqi (23.), 1:1 Johannes Blum (67.), 2:1 Ilir Maliqi (78.), 3:1 Arber Bardhaj (85.), 4:1 Shqiprim Luma (88., Foulelfmeter); Zuschauer: 150.

SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen II - SG Puderbach II 3:2 (2:1). In einer kampfbetonten Partie glichen die Gäste zweimal aus, doch zum dritten Treffer und somit zu einem Punktgewinn reichte es nicht mehr. Nach dem Schlusspfiff sagte Elberts Trainer Gerhard Born: „Wir haben läuferisch und kämpferisch überzeugt.“ Tore: 1:0 Niklas Born (10.), 1:1 Dominik Seuser (20., Foulelfmeter), 2:1 Jens Neuroth (33., Foulelfmeter), 2:2 Christoph Hartstang (65.), 3:2 Steffen Mies (75.); Zuschauer: 80.

SG Ötzingen/Leuterod/Helferskirchen - ESV Siershahn 2:3 (2:3). Die Platzherren kamen zwar noch vor dem Seitenwechsel zurück in die Partie, doch die Gäste nahmen nach dem torlosem zweiten Durchgang alle drei Zähler mit. Ötzingens Trainer Lars Benner meinte nach der vergeblichen Aufholjagd seiner Elf: „Den Anfang haben wir total verschlafen.“ Tore: 0:1 Sergej Kühl (8.), 0:2 Thomas Schuelling (13.), 0:3 Onur Yilmaz (25.), 1:3 Hamid Nuri (27.), 2:3 Irfan Dizdarevic (40.); Zuschauer: 50.

SV Staudt - SG Marienhäuser/Wienau 0:7 (0:2). Bis zum ersten Treffer der Gäste hielt der SV Staudt noch mit, doch spätestens nach dem dritten Gegentor war die Partie entschieden. „Im zweiten Durchgang sind wir total eingebrochen“, sagte Staudts Trainer Uli Kaiser nach der klaren Pleite. Tore: 0:1 Robin Adams (28.), 0:2 Marcel Chahino (35.), 0:3 Timo Wolfkeil (48.), 0:4 Philipp Radermacher (55.), 0:5 Dennis Radke (60.), 0:6 Timo Wolfkeil (73.), 0:7 Philipp Radermacher (76.); Zuschauer: 50.

SG Haiderbach/Sessenbach - Spvgg Horbach 5:2 (1:0). Nach ausgeglichenem ersten Durchgang steigerte sich der neue Tabellenführer deutlich und fuhr einen am Ende verdienten Heimsieg ein. Kai Griebing, SG-Abteilungsleiter, resümierte: „Es wurde nachher eine recht klare Angelegenheit für uns.“ Tore: 1:0 Andreas Krobb (36.), 2:0 Michael Günster (52.), 3:0 Andreas Krobb (54.), 3:1 Alexander Schmidt (69.), 4:1 Andreas Krobb (73.), 4:2 Raphael Neuroth (80.), 5:2 Andreas Krobb (85.); Zuschauer: 60.

TuS Niederahr - SG Nomborn/Dreikirchen/Niedererbach/Görgeshausen 3:1 (0:1). Gegen die taktisch hervorragend eingestellte SG Nomborn tat sich der Tabellenzweite laut seines Trainers Markus Lehmler „lange Zeit sehr schwer“ und bog nach großen Problemen mit dem starken Gegner erst eine Viertelstunde vor dem Spielende auf die Siegerstraße ein. Tore: 0:1 Luca Heinz (31., Foulelfmeter), 1:1 Lucas Werner (46.), 2:1 Jonas Pörtner (74.), 3:1 Lucas Werner (89.); Zuschauer: 110. *hf*

Fein und Cremer lassen Hör-Grenzhausen jubeln

Kreisligen Koblenz Sportfreunde drehen das Spiel beim VfR Koblenz - SG Augst geht in Weibersburg mit 0:6 unter

■ Hör-Grenzhausen/Eitelborn. Die SF Hör-Grenzhausen setzen ihren Aufwärtstrend in der Kreisliga A Koblenz fort. Für die SG Augst hingegen gab's nach schwieriger Vorbereitung den nächsten Dämpfer.

Kreisliga A

VfR Koblenz - SF Hör-Grenzhausen 1:2 (0:0). Die zweite Halbzeit begann nicht gut aus Sicht der Gäste. Nach einer guten Aktion brachte Marcel Baulig den VfR aus 14 Metern in Führung. In der Schlussphase des guten Spiels

drehten die Sportfreunde dann auf. Abstimmungsprobleme zwischen Torwart und Abwehr nutzte Hörs Simon Fein eiskalt zum Ausgleich (78.). Fünf Minuten später flankte Christian Schauer von der linken Seite und fand in Marcus Cremer einen dankbaren Abnehmer. Sein 20-Meter-Kracher in den Winkel brachte den Gästen vor 120 Zuschauern den Dreier.

SV Weibersburg - SG Augst Eitelborn 6:0 (1:0). Jens Mosel wollte keine Ausreden liefern. „Weibersburg war die klar bessere Mann-

schafft“, sagte der SG-Trainer nach dem bitteren Auftakt. „Qualitativ hat es nicht zu mehr gereicht. In dieser Verfassung wird es schwer für uns.“ Vielleicht wäre das Spiel anders gelaufen, wenn Lukas Burbach in der 28. Minute seine hochkarätige Chance genutzt hätte. Doch er vergab. Besser machte es auf der Gegenseite Fabian Stark, der Weibersburg mit drei Treffern (38., 55., 63.) deutlich in Führung brachte. Danach kam von den Gästen keine Gegenwehr mehr, während der SV dreimal nachlegte

(73., 76., Foulelfmeter, 80.). „In der Defensive haben wir uns dilettantisch angestellt“, sagte Mosel.

Kreisliga B

SF Hör-Grenzhausen II - FC Arzheim 3:1 (1:1). Marvin Brauneck brachte Hör im Kellerduell auf Kurs (30.), danach ging die SF-Reserve aber zu großzügig mit ihren Chancen um und kassierte den Ausgleich (43.). In der turbulenten Schlussphase traf Bastian Dillenburg zum 2:1 (78.), Christian Bronk legte zum 3:1 nach (90.+3). *ros*

TuS-Frauen lassen Schlusslicht keine Chance



■ Wirges. Zwei schwierige Auswärtsspiele hatten Elena Haberstock (Foto) und die Handballerinnen des TuS Bannberscheid erfolgreich hinter sich gebracht. Ein Sieg im Heimspiel gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten der Rheinlandliga, den SV Untermosel, sollte nun laut TuS-Spielertrainerin Melanie Knapp „die Krönung“ werden. Und die wurde es. Beim 33:16 (23:10) ließen die Bannberscheiderinnen den Gästen nicht den Hauch einer Chancen und sorgten von Beginn an für klare Verhältnisse. „Wir haben mit Tempo nach vorne gespielt, das war der Schlüssel zum Erfolg“, meinte Knapp, die bei nur 16 Gegentoren aber auch mit der Defensivarbeit ihrer Mädels zufrieden sein durfte. Auch ein kleiner Bruch in Halbzeit zwei, als die TuS-Frauen nachlässiger wurden, vermochte Knapps Laune in keine Weise zu trüben. „Wenn man mit 17 Toren Unterschied gewinnt, sollte man sich nicht beschweren.“ Einziger Wermutstropfen: Ilka Reichmann musste nach einem Sturz auf die Schulter ins Krankenhaus. *hun* Foto: Michelle Saal